



Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Kampfrichterreferent

Klaus Lehmann

Küsterkoppel 2P, 23628 Krummesse

Telefon: 04508-777-260

Telefax: 04508-777-261

Telefon Mobil: 0172-4123476

E-Mail: Lehmann.KL@t-online.de

LAND-2022_COACHING

16.06.2022

Coaching / Anfeuern

Mit dieser Mitteilung fasse ich die wesentlichen Punkte zum Thema „Coaching und Anfeuern“ zusammen:

- Grundsätzliches Ziel ist es, dass durch die Einhaltung der Coaching-Regeln die Judowerte gelebt und unterstützt werden und damit verbunden auch die Stimmung in der Halle verbessert wird.
- Jeder Trainer ist für das Verhalten seiner Athleten vom Betreten der Halle bis zum Ende der Veranstaltung verantwortlich.
- Trainer/Coaches sollten sich an einer fest definierten Position (z.B. Coachbox) befinden. Es ist nicht erlaubt, außerhalb der fest definierten Position (z.B. Coachbox) zu coachen.
- Das Coachen ist auf die Kommunikation mit dem Athleten (technische/taktische Hinweise) und dem Ermutigen (Anfeuern) begrenzt.
- Trainer/Coaches dürfen während des Kampfes keine Hinweise geben.

Beim Coaching/Anfeuern kann man zwischen 2 Situationen unterscheiden:

- **"Coachen = Technische/Taktische Hinweise"** zu geben, um einen Vorteil seines Athleten zu bewirken, sind während des Kampfes verboten.
- **"Coachen = Anfeuern"**, die der reinen Motivation eines Athleten dienen, werden toleriert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es durchaus schwer ist, eine Grenze zwischen einer Motivation und der Interpretation als "Taktischen Hinweis" zu sehen. Dies wird im Ermessen der Kampfrichter und sportlichen Leitung liegen. Den Trainern/Coaches sollte dies bewusst sein.

Es sollte nicht unser Ziel sein, dass wir ein emotionsloser Sport werden.

Aggressives Betreuen ist jedoch unerwünscht. Durch eine positive Stimmung soll die Veranstaltung für alle Beteiligten, Kämpfer, Trainer/Coaches, Kampfrichter und Zuschauer attraktiver werden.

Zuschauer, die einen deutlichen Abstand zur Wettkampffläche haben (z.B. durch eine Abtrennung) dürfen weiterhin anfeuern. Negative Kommentare und Bemerkungen sind jedoch auch hier zu unterlassen.

Die Kampfrichter sowie die sportliche Leitung dürfen/müssen Trainer/Coaches/Betreuer und die Zuschauer zurechtweisen. In einem Wiederholungsfall wird der Kollege auf die Tribüne geschickt oder muss die Halle verlassen. Dann kann kein weiteres Coachen des Athleten stattfinden.

Sehr problematisch ist, wenn in einer ausländischen Sprache eine Ansage des Trainers/Coaches erfolgt. Da dies ein "Anfeuern" aber auch ein "Technischer/Taktischer Hinweis" sein kann, ist dies im Interesse der Gleichbehandlung nicht erlaubt.

Gültigkeit dieser Regelung:

DJB-Veranstaltungen und Veranstaltungen des JVSH. Es handelt sich bei den Formulierungen um Auszüge aus der Wettkampfordnung und der Beschlüsse des JVSH.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Klaus Lehmann

Kampfrichterreferent